

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 10

Artikel: Basler Fastnacht
Autor: Keller, Bobby
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755690>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

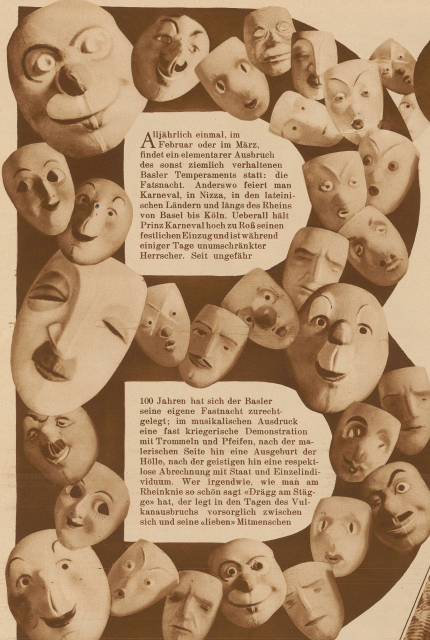
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basler



Alljährlich einmal, im 27. Februar oder im März, findet ein elementarer Ausbruch des sonst ziemlich verhaltenen Basler Temperaments statt: die Faschnacht. Anderswo feiert man Karneval, in Nizza, in den lateinischen Ländern und längs des Rheins von Basel bis Köln. Ueberall hält Prinz Karneval hoch zu Ross seinen festlichen Einzug und ist während einiger Tage unumschränkter Herrscher. Seit ungefähr

100 Jahren hat sich der Basler seine eigene Faschnacht zurecht gelegt; im musikalischen Ausdruck eine fast kriegerische Demonstration mit Trommeln und Pfeifen, nach der mährischen Seite hin eine Ausgeburt der Hölle, nach der geistigen hin eine respektlose Abrechnung mit Staat und Einzelindividuum. Wer irgendwie, wie man am Rheinkreis so schön sagt «Trage am Stigge» hat, der legt in den Tagen des Vulkanausbruchs vorsorglich zwischen sich und seine liebsten Mitmenschen

einen Streifen terra incognita. Leute, die der liebe Gott mit einem schlagfertigen Mundwerk ausgestattet hat, bleiben aber tapfer auf dem Posten und halten den Schwefelkegel, der sich auf ihre sündigen Häupter entlädt, mit Todesverachtung aus und machen gute Miene zum bösen Spiel. Aber auch die ökonomisch reine Seele kann im Bäderwerk der unbekannteren bösen Mäuler geraten. Dieses «Leberdie-Luete-Herfollens» nennt man «intrigieren». Diese Kunst der nachlässigen wurde im 17. und 18. Jahrhundert in Venedig mit Virtuosität gehandhabt und dürfte von dort sich nach Basel verirrt haben, wo sie seit mehr als hundert Jahren sich eingesmischt hat. Alle Basler (und zu denen gehört der Schreiber dieser Zeilen) haben freilich in den letzten zwei Jahrzehnten einen steten Rückgang dieser altpastoralischen Faschnachtsseite feststellen können, indem an Stelle von Witz und Satire Grobheit, Gemeinheit und auch Unfähigkeit traten. Gegen diese Auswüchse, die Begleiterscheinungen der wüsten Großstadt sind, wehrt sich die Bevölkerung und mit ihr das Faschnacht-Komitee, das seit einigen Jahren auch für das Intrigieren sowie für die originellsten «Zügo», Laternen und Wagen namhafte Prämien aussetzt. So konnten die wilden Schölllinge zurückgeschritten und das typischste Volksfest der Basler wieder seiner ursprünglichen Eigenart

nahgebracht werden. Wie jedem großen Elementarereignis, geht auch der Faschnacht ein längeres Wetterleuchten voraus, beginnend mit dem grotesken Artrog und Tanz der drei Kleinbasler Ehrenzeichen: Wildma, Vogelgrif und Lai. Von da ab darf getrommelt werden, im Freien, an der Peripherie der Stadt und in Innen der Häuser. Das Trommeln haben unsere Väter sowie Großväter von den Franzosen gelernt, von den ornamentierten «französischen» Tambouren Schmidt, Meister und



Tambourentruppe. Konrad Witz



Basler Morgenstreich. Gemälde von Hansmann Heß (1843)

Aufnahmen von Peter Liepmann, Balzer und Hoffmann

Masken aus dem Atelier Métrax



Waggis vo Mühse



Im Atelier. Karnevaler Kostümbildung hat für die diesjährige Faschnacht eine große Laterna in Arbeit. Die ursprünglichen Faschnachtsthemata gewinnen heute waszen Maßgaben



Auch Arthur Rahm hat für die diesjährige Faschnacht eine Laterna in Arbeit



«Prinz Karneval» eröffnet den Aufmarsch der Basler Wähler (Dübel), im Hintergrund der Wahlkreis

Faschnacht



Buebezigli. Gemälde von Niklaus Stoecklin

Severin. Aber diese Trommler, die in Neapel, in Norditalien, in der Krim den Sturmtruppen voringen, würden staunen, wenn sie Ohrenzeugen der modernen Trommelkunst sein könnten. Ihr wackeres Handwerk ist bis zur Virtuosenkunst gesteigert worden. Reiches Fioriturenwerk umrankt den primitiven Rhythmus der Vorfahren

Immer noch trommelt man den «Morgenstreich», die «Alten und Neuen Schweizer», die «Japanesen», die «Arabi», die «Näppeli», denen sich in neuerer Zeit die «Märmeli», die «Mätzli», der «Tango» und eigene Trommlercliquenmärsche, die nach den Stadtquartieren benannt sind, zugesellen. Was alte Fastnächter während der Kriegszeit, wo die Basler

Muse schwieg, befürchteten, ist nicht eingetreten. Trommelkunst und Fastnachtsgeist sind nicht ausgestorben. Die junge Generation hat die alte Tradition übernommen und sie womöglich noch veredelt.

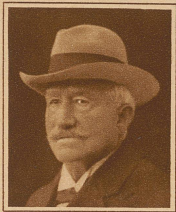
Die Basler Fastnacht reißt alle Klassenschranken (Fortsetzung Seite 308)



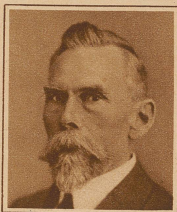
Der «Böckli», eine stimmungsvolle Übungsstätte in einem der ältesten Basler Kellergewölbe, wo die großen Basler Trommler ihre geheimen Übungen abhalten. Die Aepfelhurden links im Bilde lassen darauf schließen, daß der Keller offenbar nur über die Fastnachtszeit seiner eigentlichen Bestimmung entzogen wird



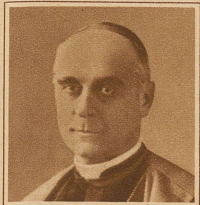
Aus einer Basler Trommelschule. Auf diese Weise werden die kleinen Trommler in die Geheimnisse der Basler Kunst eingeweiht



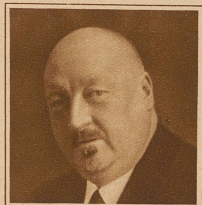
Dr. Ludwig Sigmund-Barruschky
während Jahrzehnten Grundbuchhalter des Kantons Baselstadt, starb im Alter von 76 Jahren. Er war auch der Verfasser eines bekannten Handbuchs für die Führung des schweizerischen Handelsregisters (Phot. Pfütznern)



Fritz Kugler
der sich vom einfachen Mechaniker zum hervorragenden Industriellen des Maschinenbaues emporschwang, starb 72 Jahre alt in Frauenfeld. Er hatte geniale Erfindungen für Maschinen der Stickerei- und Textilbranche und später für Buchdruckereimaschinen gemacht, die auf internationalen Ausstellungen hohe Anerkennung fanden



Kardinal Merry del Val
von 1903 bis zum Tode Pius X. im Jahre 1914 Staatssekretär des Vatikans, ist im Alter von 63 Jahren gestorben



Ständerat J. Huonder
gegenwärtiger Regierungs-Präsident in Chur, wurde an Stelle des verstorbenen Ständerates Dr. Fr. Brügger als Mitglied der eidgenössischen Ständekammer gewählt. Huonder ist Bündner Oberländer und Angehöriger der Konservativ-demokratischen Partei; er erfreut sich großer Beliebtheit in allen politischen Kreisen (Phot. Lang)

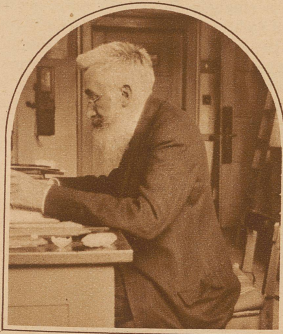


Frau Margaretha Leuthold-Otth
im Volksmund «Borttergriti» oder «Schmidligriti» genannt.

ist einen Monat nach ihrem 100. Geburtstag in Meiringen gestorben. Sie war die älteste Bewohnerin der Talschaft Oberhasli (Phot. Michel)



WALTER MITTELHOLZER (Mitte)
nach seiner glücklichen Heimkehr vom Afrikaflug. Er wurde in Dübendorf von Abordnungen des Regierungsrates und des Stadtrates und von verschiedenen andern Honoratioren begrüßt (Phot. Wild)

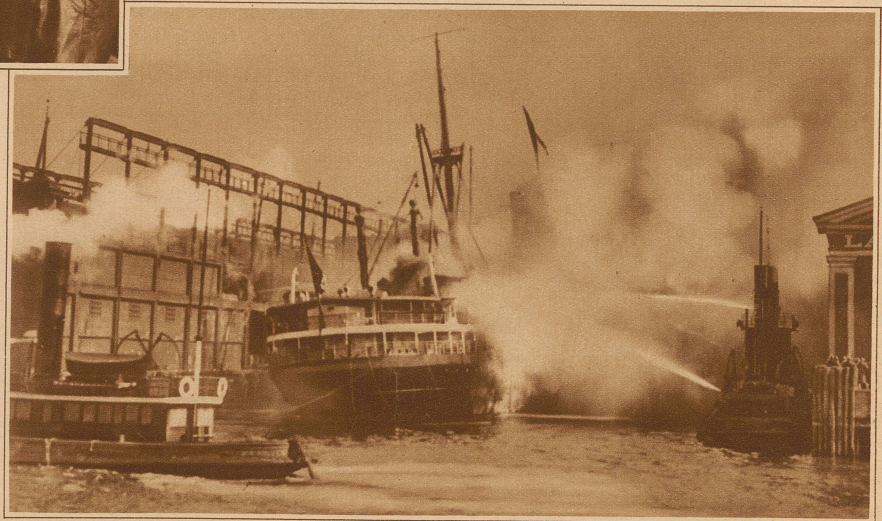


Prof. Dr. Leo Wehrli
Lehrer für Geologie an der Höheren Töcherschule in Zürich, der vor allem durch seine Vorträge und Bücher über Nordafrika sich einen guten Namen gemacht hat, feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag. Seinerzeit war Prof. Wehrli Experte in Argentinien für die Regelung der äußerst schwierigen Grenzfragen mit Chile



Brennendes Warenhaus in Luton (England). Sechs Personen blieben in den Flammen

Riesenbrände



Löschungsversuche des im Hafen von New York in Brand geratenen Lloyd dampfers «München». Das Schiff ist wenige Minuten später gesunken. Die Passagiere konnten gerettet werden, dagegen ist ein Feuerwehrmann umgekommen

(Fortsetzung von Seite 294)

nieder. Der Millionärssohn kommt Seite an Seite mit einem Hilfsarbeiter, der Bandfabrikant neben dem einfachen Pöster. Alles duzt sich. Der Glanz und die Macht der Regierungsgewaltigen verschwindet und verblaßt im zauberhaften Lichte der Laternen, jener mächtigen Transparente, die von Künstlerhand gemalt, durch nächtliche Dunkel getragen werden.

Punkt 4 Uhr erlösch im Innern der Stadt die elektrische Beleuchtung. Der Staat drückt beide Augen zu, damit Licht werde. Von ihren Hauptquartieren aus bewegen sich gleichzeitig 15—20 Cliques bei Trommel- und Pfeifenklang nach dem Zentrum der Stadt. Eine währschafte Mehlsuppe (sie muß sich mindestens 12 Stunden auf die feierliche Eröffnung der Fastnacht vorbereitet haben) und ein mächtiges Stück «Zibelewaie» gibt den richtigen Boden. Auf dem Marktplatz stehen die Menschen so dicht gedrängt, daß keine Stecknadel zu Boden fallen kann. Sogar ein Ausländer verstummt vor der freudigen Ergriffenheit der Riesenmenge. Hinter den

Cliques, die besonders rassist trommeln, marschieren mit geschultertem Regenschirm oder Spazierstock die «Unentwegten», Basler, die ich in Schanghai, in Tucuman, in Rio, in Paris, London und Kairo kannte, Leute, die sich bereits von den Geschäften zurückgezogen haben und in ihre liebe Vaterstadt zurückgekehrt sind, sonst kühle, berechnende Kaufmannsseelen, heute aber liebe, große Kinder, die an die ferneren Tage zurückdenken, wo sie als kleine Buben in ganz unmöglicher Verkleidung, ein «Züglein» für sich machten und erstmals dem Zauber der Fastnacht erlagen.

Der Nachmittag sieht dann den Massenaufmarsch der Cliques. Jede möchte die andere an Witz und Originalität überflügeln. Das Volk beweist einmal mehr, daß es der Souverän, der Herr im Hause ist. Kübelweise werden Spott und Hohn über Volksentscheide, über die Regierung, die Polizei, über Heuchler und Pharisäer ausgegossen. Tausende und aber Tausende von Zeddeln mit «träfen» Versen werden ans Volk verteilt, das in den Straßen dicht Spalier steht. Die hübschen Damen bekommen Blumen-

sträußchen und Orangen, die Herren der Schöpfung aber «Spreuer» (Spelten) und «Räppli» an den Kopf.

Bei eintretender Dunkelheit treten dann die «Schnitzelbänke» in Aktion, die in bissigen, oft giftigen Versen mit ebensolchen Bildern den lieben Mitbürgern ihr Spiegelbild vorhalten. Auch ihre Leistungen werden nach Punkten bewertet und prämiert, wobei die Prämie in den meisten Fällen nicht einmal die Kosten deckt. Aber das macht ja dem richtigen «Fasnächtler» nichts aus. Ihm bedeutet ja die Fastnacht einen Höhepunkt, oft den einzigen im Dasein. Er darf den bösesten und bärbeißigsten Polizisten am Schnurrbart zupfen und dem hübschesten Mädchlein, selbst wenn es an der Seite seines Schatzes sitzt, eine unverblühte Liebeserklärung machen. Daß man dann am Maskenball seiner eigenen Frau, ohne es zu wissen, die gleiche Liebeserklärung zu Füßen legt, soll schon vorgekommen sein und wird immer noch vorkommen, solange unser Land nicht nach berühmten Mustern trockengelegt sein wird.

Bobby Keller.

Berufs- und Hausfrauen
schützen sich vor Uebermüdung und Nervosität durch
Elchina
Es erhält leistungsfähig und arbeitsfreudig
Originalpack, 3.75, sehr vorteilhaft Orig.-Doppelpack, 6.25 i. d. Apotheken.

Keine fetten Haare mehr!
Wenn Sie jenes Haar besitzen, das bald nach dem Waschen wieder fettig wird, dann reiben Sie es eine Zeitlang mit **Pilosit** ein. Dessen wissenschaftl. ausgewählten Kräuterextrakte trocknen die Haare auf natürliche Weise, fördern den Haarwuchs, verhindern die Schuppenbildung und den ungesunden Haar- ausfall und machen fertiges Haar luftig und locker. Es erhält in kurzer Zeit einen natürlichen, seidigen Glanz. — **Pilosit** fettfrei für fettiges Haar kostet per Flasche Fr. 3.50, per Doppelflasche Fr. 6.—. Hierzu verwenden Sie zur Kopfwäsche nur das prachtvoll schäumende **UHUSHAMPOO**, es ist reizlos und garantiert rein. Preis 30 Cts. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
UHU A.-G., Parfümeriefabrik BASEL, Dep. 64

Schön und Weiss
KOLYNOS macht Ihre Zähneblendend schön und weiss, löst Zahnbelag auf, wäscht zersetzende Speisereste fort und vernichtet die gefährlichen Bakterien, welche den Zahnverfall verursachen.
Versuchen Sie **Kolynos** — sein reiner, kühlender Geschmack ist köstlich erfrischend. Etwa ein Zentimeter auf trockener Zahnbürste genügt vollständig.
Eine Doppeltube ist ökonomischer
Generalvertretung für die Schweiz:
Doetsch, Grether & Cie, A. G., BASEL
KOLYNOS
ZAHNPASTA

Wenn Schmerzen
Togal
Tabletten
rasch und sicher wirkend bei:
Rheuma | Hexenschuß
Gicht | Nerven- und
Ischias | Kopfschmerzen
Erkältungskrankheiten.
Über 5000 notariell beglaubigte ärztliche Gutachten! **Togal** löst die Harnsäure und geht daher direkt zur Wurzel des Übels! Ein Versuch überzeugt!
In allen Apotheken. Preis Fr. 1.60

KAUFE AUS DEINER ZEITUNG UND DU KAUFST GUT!

WEBERS
LIGA SPECIAL
FEIN, LEICHT ... WÜRZIG
VORZÜGLICHE MISCHUNG FEINER ÜBERSEE-TABAKE
WEBER SÖHNE A.G. MENZIKEN

Wir liquidieren
VORHÄNGE
20% billiger
Garnituren, Vitrages, Brise-Bise Reqs, Voile, bunt bedruckt, Leinen Große Auswahl Rascher Musterversand
H. METTLER & CO., HERISAU 10

Pur oder mit Syphon
Weisflog
Der seit mehr denn 50 Jahren ärztlich empfohlene — gesunde — Magenbitter

BAHNHOFSTRASSE 94
Barth
Zürich
BRILL-ANHÄNGER V. 130.-AN

WER HAT GEBURTS-TAG

BAHNHOFSTRASSE 94
Barth
Zürich
SIEGELRINGE VON 40.-AN
BRILLANTRINGE V. 75.-AN

HOTEL Habis-Royal
Bahnhofplatz
ZÜRICH
Restaurant

Annoncen-Regie:
A.-G. der Unternehmungen
RUDOLF MOSSE
ZÜRICH und BASEL

Bevor Sie eine Reise antreten

verlangen Sie von Ihrer Bank die

B.C.I. TRAVELLERS' CHEQUES



Reiseschecks der BANCA COMMERCIALE ITALIANA in It. Lire, Fr. Erancs, Engl. Pfunde und Dollars, das einfachste und sicherste Mittel, um über sein eigenes Geld zu jeder Zeit und in jedem Lande zu verfügen

Überragend in Qualität! Elegant in Packung!



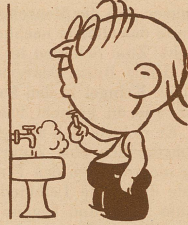
MIT GANZEN, ERLESENEN MANDELN UND KALIFORNISCHEN SULTANINEN



Die Stumpfen GOLD FLORA

werden aus erstklassigen amerikanischen und ostindischen Roh-tabaken hergestellt und sind stets gleichbleibend in Qualität. 10 St. 80 Cts. Gelbe Packung.

Schwarzwaldschweizerfabrik SEIN WILH. A. SEE SCHWEIZ



Überall erhältlich! Gratis - Mustertuben für 6 maliges Rasieren durch Barbasol-Vertrieb 3 Schaffhausen



LOCARNO Das vorzügliche KLEINHOTEL in herrlicher Lage am See Strandbad - Tennis - Pensionspreis ab Fr. 12.-.

PIRIL MUNDWASSER



erhält Ihre Zähne gesund, stärkt das Zahnfleisch und macht die tägliche Mundpflege zum Vergnügen.

Überall erhältlich. Farmo A.-G., Grindelwald.

Benützen Sie in Ihrem eigenen Interesse für Ihre Insertionen die Zürcher Illustrierte

Muffermale

und alle erhöht auf der Haut liegende Gebilde, wie

Linsemmäler

„Schandskluse“, Wein-, Maus- und Feuertmale, braune Tupfen,

Warzen etc.

gleichviel ob groß oder klein, hart oder weich, behaart oder unbehaart, werden mit meinem Mittel „Ingold“ in 3 bis 5 Tagen für immer beseitigt. Obnageln oder Schneiden und ohne Spuren zu hinterlassen.



Geld zurück

falls kein Erfolg. Denn ich garantiere für absolut sichere Wirkung u. vollkommene Unschädlichkeit. Preis Fr. 5.- (Porto und Verpackung 50 Cts.)

Schröder-Schenke, Zürich 14 Bahnhofstr. A. D. 93



VORNEHME SCHÖNHEIT vollendete Konstruktion u. gesundheitliche Vorteile haben dem Kinderwagen Wisa-Gloria dem hohen Ruf geschaffen. Die verdienst Schweizer Aerzte verwenden für ihre Kinder ausschließlich Wisa-Gloria-Wagen

WISA-GLORIA ERSTE SCHWEIZ. KINDERWAGENFABRIK LENZBURG

Advertisement for Original-Wellner tableware, featuring an illustration of a family and text: 'Original-Wellner ein alter Begriff für schwerverwertbare Tafelbestecke mit haltbarer und wirklich zweckmäßiger Silberverstärkung. Erhältlich in allen Fachgeschäften.'

Advertisement for Gütermann's thread, featuring an illustration of a spool of thread and text: 'Gütermann's Nähseiden'.